



Nichts ist erledigt:

- Faire Arbeitsbedingungen für KünstlerInnen
- 100 Prozent der Citytax für Kultur
- 50 Prozent davon für die Freie Szene

www.koalition-der-freien-szene-berlin.de

OFFENER BRIEF vom 12.11.2018

ALTE MÜNZE: NEUE CHANCE?

- Positionierung zur Vision des Kulturstandorts im Zentrum Berlins
- Ansprache des Kultursenators am 19.11.2018 in der Alten Münze

Berlin ringt aktuell mit aller Kraft um Gestaltungsräume in der Stadtentwicklung. Ein Glücksfall, dass die *Alte Münze* dem Land gehört, und hier jetzt ein zentral gelegenes Kunstquartier ohne Verwertungsdruck frei gestaltet werden kann. Nach Engagement der *Koalition der Freien Szene* haben Sie mit den Regierungsparteien im Abgeordnetenhaus von Berlin den Beschluss gefasst, die *Alte Münze* als Kulturstandort zu sichern und zu entwickeln. Der Senat folgte dem Beschluss. Das Konzept für die zukünftige kulturelle Nutzung soll nun durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa in einem offenen, transparenten und partizipativen Prozess erarbeitet werden.

Zu Debattenstart müssen grundlegende Parameter geklärt sein – wir fordern die Politik daher zur Positionierung in zentralen Fragen auf, um ein Scheitern der Gestaltungschance zu verhindern:

1. Für die Ertüchtigung und Bestandssanierung der Immobilie wurden im Haushalt 35 Millionen Euro bereitgestellt, die als "verlorener Zuschuss" Grundlage einer offenen nicht zuerst von Wirtschaftlichkeit geprägten Nutzungsdebatte sein sollten. Ein Investition in die Zukunft der Stadt und ein lebendiges Zentrum! Es herrscht aktuell Unklarheit darüber, ob diese Investitionsmittel von zukünftigen Nutzer*innen im Sinne eines Kredits abbezahlt werden sollen:

Die Kassen sind voll: Wie kann ein von finanziellem Druck befreites und damit wirklich offenes Prozessergebnis ermöglicht werden? Sind die 35 Millionen eine Investition?



Nichts ist erledigt:

- Faire Arbeitsbedingungen für KünstlerInnen
- 100 Prozent der Citytax für Kultur
- 50 Prozent davon für die Freie Szene

www.koalition-der-freien-szene-berlin.de

2. Mit dem Beschluss des Abgeordnetenhauses wurde am Standort ein eindeutiger Fokus auf kulturelle Nutzung gelegt. Das muss heißen, dass in früheren Zeiten ersonnene kreativwirtschaftliche Konzepte nicht parallel zum partizipativen Prozess weiter protegiert werden. Diese alte Mentalität der Stadtentwicklung unter Ausschluss der Öffentlichkeit ist überkommen.

Was möchten Sie für den einzigartigen Standort *Alte Münze* im Zentrum Berlins: Kultur oder Kommerz?

3. Beschlossen wurde auf parlamentarischer Ebene eine ergebnisoffene Visionsbildung für einen Kulturstandort. Das heißt eine Vorfestlegung auf eine bestimmte Sparte sollte auch auf Senatorebene nicht erfolgen, sondern Partizipation und Debatte sind Grundlage der Entscheidung für eine zukünftige Nutzung.

Wie werden Sie den Prozess aktiv begleiten?

Was es heute in Berlin mehr denn je braucht sind gesicherte Räume für die Kunst! Die *Koalition der Freien Szene* wird mit der Politik und allen Verwaltungen den partizipativen Prozess ernst nehmen und Kunst und Kultur innovativ, realistisch, zukunftsorientiert und zielführend am Standort *Alte Münze* denken. Wir freuen uns auf die kooperative Entwicklung eines Kulturstandorts, der auf Jahrzehnte für Produktion und Präsentation der Freien Szene gesichert ist und dem Zentrum der Stadt ein lebendiges Herz schenkt.

Am 19. November um 18.30 Uhr eröffnet Kultursenator Dr. Klaus Lederer eine historische Ausstellung zum Areal, die den partizipativen Prozess vorbereitet. Ein guter Anlass, um auch in der Gegenwart die Fakten zu sichten.

Mit freundlichem Gruß

AG Alte Münze der Koalition der Freien Szene
Wibke Behrens | Eberhard Elfert | Bernhard Kotowski | Michel Müller